



Merseburger Kreis-Blatt.

Mittwoch den 19. October.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung. Wie in den letzteren Jahren, so wird auch in diesem Jahre in hiesiger Stadtpfarre das Reformationstfest am 31. d. M. als ganzer Festtag mit Vor- und Nachmittags-Gottesdienst gefeiert werden, und finden, was die Heilighaltung dieses Tages anlangt, die Bestimmungen der Amtsblatts-Berordnung vom 19. Mai 1854 (N. V. S. 120) auf denselben ihre volle Anwendung. Der auf den 31. d. M. fallende Jahr- und Viehmarkt wird mit Rücksicht hierauf Dienstag den 1. November e. abgehalten.

Merseburg, den 14. October 1864.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung. Der nachstehend signalisirte Landarme Friedrich Wilhelm Siebert von hier, welcher in der Königl. Corrections- u. Anstalt in Zeitz detinirt, hat sich am 23. September e. auf der Weissenfeller Chaussee bei Aue entfernt. Wir bitten, auf den z. Siebert zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle anzuhalten und an die Direction der Königl. Corrections- u. Anstalt in Zeitz abliefern zu lassen.

Schkeuditz, den 11. October 1864.

Der Magistrat.

Signalement: Vor- und Zunamen Friedrich Wilhelm Siebert, Geburts- und Wohnort Schkeuditz, Religion evangelisch, Alter 28 Jahr, Größe 5 Fuß, Haare blond, Stirn frei, Augenbraunen blond, Augen grau, Nase gewöhnlich, Mund starke Lippen, Zähne gut, Kinn und Gesichtsbildung rund, Gesichtsfarbe gesund, Gestalt unterseht, Sprache deutsch, Besondere Kennzeichen fehlen. Bekleidung schwarze Tuchhosen, blauer Tuchrock, schwarzgraue Weste, schwarze Mütze, rothwollenes Halstuch, rindlederene Stiefeln, baumwollene Strümpfe, weißes Hemde, Hosenträger von Vorde.

Steckbrief. Der nachstehend näher bezeichnete, unter Polizei-Aufsicht gestellte und am 17. September d. J. aus dem hiesigen Arbeitshause entlassene Handarbeiter Wilhelm Börner soll wegen Entwendung eines Rockes zur Untersuchung gezogen werden. Da sein gegenwärtiger Aufenthaltsort nicht zu ermitteln gewesen, so eruche ich die Sicherheits-Behörden, auf denselben Acht zu haben, ihn im Betretungsfalle verhaften und anher abliefern zu lassen.

Merseburg, den 15. October 1864.

Der Königliche Staatsanwalt Frh. v. Plotho.

Signalement des Börner: Geburtsort Simris, Wohnort ohne Domicil, Jahr und Tag der Geburt 1833 am 16. Juli, Größe 5 Fuß 2 Zoll, Haare und Augenbraunen blond, Augen braun, Nase breit, Mund gewöhnlich, Bart dunkel-blond, Gesicht breit, Statur unterseht.

Freiwilliger Haus-Verkauf.

Verhältnisse halber soll das auf hiesigem Neumarkt unter Nr. 918 neben der Kaufm. Zimmermannschen Commandite gelegene, in gutem Bauzustande befindliche Wohnhaus mit 4 Stuben, 3 Kammern, 4 Küchen, Hof, Keller, großem Garten und Feldplan Sonnabend den 22. d. M., Vormittags 11 Uhr, in der Wohnung des Unterzeichneten meistbietend unter der ganz günstigen Bedingung, daß 10 bis 1200 Thlr. darauf stehen bleiben können, verkauft werden, wozu ich Kaufstiebhaber hiermit einlade. Merseburg, den 10. October 1864.

Kindfleisch, im Auftrage der Wesslerin.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Gotthardstraße Nr. 135 eine Treppe.

Brennholz-Verkauf.

Mittwoch den 19. d. M. von Nachmittags 2 Uhr an, soll bei günstiger Witterung auf meinem Bauplatz eine Partie Rundscharwen, Röße u. öffentlich verkauft werden.

Merseburg, den 12. October 1864.

Ferd. Quersurth, Zimmermeister.

Pferde-Verkauf.

In der Saalgasse Nr. 377 stehen drei Stück Pferde sofort zu verkaufen.



Ein gut gehaltenes Pianoforte, für Anfänger passend, steht wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen, Dom neben der Reitbahn Nr. 257.

Logis-Vermiethung.

Eine Stube mit Meubles ist an einen Herrn zu vermieten Unteraltenburg Nr. 811.

Das von dem Herrn Kaufmann J. Schönlicht seit ca. 12 Jahren bewohnte Familien-Logis, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern, Kochstube, Küche, Holz- und Torfgelass, Keller und Bodenräume, steht zu vermieten und ist zum 1. April l. J. zu beziehen.

Merseburg, den 3. October 1864.

Julius Dichtler, Schlossermstr.,
Roßmarkt Nr. 502.

Prima Solaröl

empfehlen wir in Krufen von ca. 28 Pfd. Inhalt zum billigsten Centnerpreise.

Wiederverkäufern können wir mit Solaröl, Photogen & Paraffinkerzen von unseren Lagern in Leuchern sehr billig dienen.

C. S. Schulze sen. & Sohn,
Merseburg, Roßmarkt.

Mein Tanzunterricht beginnt am Donnerstag den 20. d. M. und zwar für die Damen Nachmittags um 5 Uhr, für die Herren um 7 Uhr.

Weitere Meldungen nimmt Frau Moës entgegen.

Merseburg, den 17. October 1864.

W. Noeco.

Visitenkarten

werden sauber und schnell angefertigt in der lithographischen Anstalt von N. Mög in Merseburg, Breitestr. 418.

Nähmaschinen!

Hierdurch erlauben sich Endesunterschriebene ein geehrtes Publikum auf ihr vollständiges Lager der beliebtesten Amerikanischen, Hamburgischen und selbstfabricirten Nähmaschinen für alle Zwecke der Industrie und den häuslichen Gebrauch, zu den solidesten Preisen, aufmerksam zu machen und bei stattfindendem Bedürfnis zur Beachtung zu empfehlen. Unter vollständiger Garantie für die Güte der gefertigten Maschinen sind wir Winderbemittelten Zahlungserleichterungen, als auch Wiederverkäufern, bei Abnahme größerer Partien, ansehnlichen Rabatt zu bewilligen im Stande.

Merseburg, an dem Sigtihore.

A. Nagel & Co.

Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Versicherungsbestand am 1. Oct. 1864 45,469,100 Thlr.
Effectiver Fonds am 1. October 1864 12,400,000 Thlr.
Zahreseinnahme pr. 1863 2,038,557 Thlr.

Neben der in dem großen Umfange und der soliden Belegung des vorhandenen Fonds liegenden nachhaltigen Sicherheit gewährt die unverfälschte Verteilung der Ueberschüsse an die Versicherten — in diesem Jahre mit 37 Proz., im künftigen mit 38 Proz. der bezahlten Prämien — möglichste Billigkeit der Versicherungspreise.

Versicherungen werden vermittelt durch

Otto Vockolt in Merseburg.
E. Silbenhagen in Halle.
Carl Aug. Goldberg in Lützen.
J. G. Wiener in Querfurth.
Ferd. Seyland in Weisenefels.

Für Bahn-Patienten

empfehlte sich zu allen zahnärztlichen Operationen
G. Weinert, pract. Zahnarzt
in Halle a/S., Leipzigerstr. 93 und 96.

Wohnungs-Veränderung.

Meinen werthen Kunden die ergebenste Anzeige, daß ich nicht mehr Breitestraße Nr. 497, sondern Breitestraße Nr. 421 vis à vis der Post bei dem Schuhmachermeister Göbber wohne.
Achtungsvoll

Jean Albrecht, Schuhmachermeister.

Frische Sendungen

von russ. Cardinen, Cardinen in Del, Kieler Sprossen, Holl. Bücklinge, Caviar, Macaroni, Teltower Rübchen, Hamburger Rauchfleisch und Pfefferkuchen empfangen

Wittwe Neuscher.

Der Wiener medizinischen Zeitschrift

entlehnen wir im Auszuge folgende Stelle eines wissenschaftlichen Berichtes des

Kais. k. Königl. Gubernialraths und Protomedicus
Herrn Dr. Georg Rath. Sporer
in Abbazia in Fiume.

Eine besondere Fügung bewog mich, dem Hoff'schen Malz-Extract aus der Brauerei des Königl. Hoflieferanten Herrn Johann Hoff, Neue Wilhelmstraße Nr. 1 zu Berlin, meine Aufmerksamkeit zuzuwenden. Vielseitige Anempfehlungen dieses Mittels bestimmten meine, seit beinahe einem Jahre an der offenbaren Lungenverengung leidende Tochter, eine Wittwe von 32 Jahren, zur Anwendung desselben, nachdem alle ärztlichen Anstrengungen ohne Erfolg geblieben.

Seit acht Monaten befiel sie der quälende Husten auch mit Blutausswurf, der sich öfter wiederholte. Kurzatmigkeit, abendliches Fieber, Abmagerung und derartiger Kräfteversall mehrten sich fortan, daß nur wenige Bewegung hinreichte, gänzliche Erschöpfung herbeizuführen; ganz das Bild ihrer Mutter, wie sie vor 25 Jahren daran gelitten und geendet. Schon nach dem Verbrauch der achten Flasche milderte sich der Husten mit den abendlichen Alterationen. Der Athem wurde freier, die Brustbeklemmung kaum fühlbar. Fortgesetzter Gebrauch des Malzextract sammt dem Kraftbrustmalz beschleunigten die Abnahme der krankhaften Erscheinungen und die Zunahme ihres Kräftezustandes in solchem Maße, daß sie nach dem Verbrauch der vierzigsten Flasche sich ganz erholt fühlte, und trotz des Eintrittes des Winters an den Ort ihrer Bestimmung, 200 Seemeilen weit, abreiste, woher sie mir stets günstige Nachrichten sendet.

Die Niederlage des obigen Malzextract Gesundheitsbiers aus der Dampf-Brauerei und Mälzerei des Königl. Hoflieferanten Herrn Johann Hoff aus der Neuen Wilhelmstraße in Berlin befindet sich in Merseburg bei dem hiesigen **A. Wiese.**

Eine Uhr ist gefunden worden, der sich legitimirende Eigenthümer kann solche abholen in Bündorf Nr. 17 und wird gegen Insertions-Gebühren verabreicht.

Mit Recht

kann man jedem Haarleidenden den **Voorhof-geest** des Dr. van der Lund zu Leyden, Niederlage bei C. Francke, à Fl. 15 Sgr., halbe 8 Sgr., empfehlen, und mögen statt marktschreierische Anpreisungen Resultate sprechen:

Ich bescheinige hierdurch der Wahrheit gemäss, dass mein Sohn Carl durch den Gebrauch einer Flasche Voorhof-geest sein vor circa einem Jahre in Folge einer Krankheit gänzlich verlorenes Haar wieder bekommen hat und kann dafür diesen Voorhof-geest als ein ausgezeichnetes Haarwuchsmittel empfehlen.
Dortmund, im Mai 1863.

Fr. Wittwe W. Velthaus.

Frische Schmelzbutter à Pfd. 8 Sgr., ff.
Zucker in Broden à Pfd. von 3 Sgr. 4 Pf. an,
weiße klare Zucker à Pfd. von 4 Sgr. 8 Pf.
an empfiehlt
F. L. Schulze, Domplatz.

Seringe à Dgd. 6, 7, 8 und 9 Sgr. in ganzen Tonnen billigt bei
F. L. Schulze, Domplatz.

Die schönste Auswahl von Stearin- u. Paraffin-Lampen empfiehlt zu sehr billigen Preisen, so auch I. Solaröl und doppelt raff. Steinöl billigt bei
F. L. Schulze, Domplatz.

J. G. Knauth,

Entenplan Nr. 81,

empfehlte sein wohlassortirtes Pelzwaaren-Lager in Reiser-, Geh-, Schlaf- und Damenpelzen, Pelze ohne Ueberzug, Pelzfutter, Damen-, Kinder- und Jagdmüffen, Fußsäcken, Fußdecken, Deckenfellen in Angora; Ach und Schaf. Auch halte ich alle Pelzfelle zum Verkauf.

Mein Hutlager in feinen Engl. und Franz. Seidenhüten, sowie feinen und ordinären Filzhüten für Herren und Knaben halte ich bei reeller Waare und billiger Preisnotirung besten empfohlen.

Auch werden alle Seiden- und Filzhüte gewaschen, gefärbt und modernisirt bei
Knauth.

Auch halte ich Seidenhüte zum Ausleihen.

Ebenso zeige ich an, daß ich mit Filzschuhen, Pantoffeln, Socken, Filz-, Koffhaar- und Strohscholen, sowie in den neuesten Herren- und Knabenmühen, fein und ordinair, Pelz-, Buckskin- Leder- und Glacé-Handschuhen, Hosenträgern, Binden und Schlippen aufs Vollständigste versehen bin.
J. G. Knauth.

Eine Sendung **Photographie-Rahme**,
Bisitenkartengröße, wie schwarze **Oval-Rahme**
vom Kleinsten bis Größten empfangen und empfiehlt
G. W. Licht, Burgstr. 220.

Frischen Seedorsch

erhalte jeden Freitag.

Kieler Sprossen und Kieler Sped. Bücklinge,
Abgekochtes Hamb. Rauchfleisch, sogenannte Koulade,
Gothaer Schinken, roh und abgekocht,
Gothaer Röstwürstchen, Waltershäuser Cervelat-
und Zungenwurst,
delikate Salz- und Pfeffergurken,
abgefottene Preiselbeeren empfiehlt
Gustav Elbe.

Photographie.

Täglich werden Aufnahmen gemacht von Morgens 1/10 Uhr ab, bis spätestens 4 Uhr Nachmittags. Auch stehen bei dem Unterzeichneten eine Partie großer und kleiner Kisten zum Verkauf.

Merseburg, den 18. October 1864.

F. W. Franke,

Portraitmaler und Photograph.

Der durch den Bau des Hotels zum halben Mond eingestellte Einzeln-Bierverkauf wird hiermit eröffnet und wird zu jeder Tageszeit Lichtbier, Erlanger, Lagerbier in Quartern verkauft.

Auch halte ich das rühmlich bekannte Merseburger Bitterbier bestens empfohlen und verkaufe à Quart 1 Sgr. 6 Pf. einzeln. Hefen sind auch fortwährend zu haben.

Ch. Siebert, Brauerei zum halben Mond.

Geschäfts-Anzeige.

Ich erlaube mir hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich meinen neu eingerichteten Laden in meinem Hause

Delgrube Nr. 313

eröffnet habe und empfehle mein

Strumpswaaren- und Strickgarn-Lager,

welches auf das Vollständigste assortirt ist, meinen werthen Kunden und einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zur gef. Beachtung.

W. Lendrich.

Neue Damen-Mäntel und Jacken

in großer Auswahl empfiehlt

J. Schönlicht.

Etablissements-Anzeige.

Heute eröffnete ich Oberbreitestraße Nr. 486, Ecke der Schmalegasse, eine

Mehl- und Producten-Handlung.

Indem ich dies zur gefälligen Kenntnißnahme bringe, bitte ich, unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung, mich bei Bedarf gütigst beachten zu wollen.

Merseburg, den 14. October 1864.

H. Albert.

Etablissements-Anzeige.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich die Restauration zum Schießhause am 1. October von Herrn Höpfer käuflich übernommen habe, und bitte das von meinem Herrn Vorgänger genossenen Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen, indem ich stets bemüht sein werde, meine werthen Gäste mit der strengsten Aufmerksamkeit zu bedienen.

Merseburg, den 17. October 1864.

Achtungsvoll

W. Höp.

Bei der öffentlichen Versammlung des Gewerbe-Vereins vom 24. v. M. wurde die Bildung des Local-Comité für die hiesige nächstjährige Industrie-Ausstellung beschlossen und sind in dasselbe

Hr. Mag. A. Stollberg als Vorsitzender
nebst den Hrn. Fabrikant Lots
Hrn. Fabrikant Dreykluft
Hrn. Fabrikant Dichter
Hrn. Fabrikant Engelhard
Hrn. Fabrikant Kemmler
Hrn. Schuhmachernstr. Gummert
Hrn. Maschinen-Werkführer Kals
gewählt worden.

Das Directorium des Gewerbe-Vereins.

Achtes u. letztes Abonnements-Concert

im Saale der Funkenburg

Freitag den 21. October, Abends 7 Uhr. Für Nichtabonnenten kostet das Billet an der Kasse für Herren und Damen 2½ Sgr.

Braun.

Zum Einzugschmaus auf dem Schießhause, Sonnabend den 22. October, wo à la carte gespeist wird, ladet ergebenst ein

W. Höp.

Hospitalgarten.

Mittwoch den 19. d. Schlachtfest, wozu freundlichst einladet

F. Reinhard.

Eine Wohnung, nicht weit von der Brauerei zum halben Mond gelegen, sucht

Ch. Siebert.

Eine Viehmagd, welche gute Zeugnisse beibringen kann, findet bei gutem Lohn zum 1. Januar 1865 Dienst auf einem Gut eine Stunde von Merseburg. Zu erfragen bei Herrn Baum, Saalgasse Nr. 409.

Ein dicker, fetter, großschnäuziger Ochse wird zu kaufen gesucht im Fethammelsall von Raselis in Priesch.

Ein Zug und eine Rotengabel aus einem Messing-Instrumente ist auf dem Wege von der Bahn bis auf den Kinderplatz verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird ersucht, dasselbe gegen eine Belohnung bei dem Kaufmann Hrn. Beutel in der Gotthardtsstraße abzugeben.



Bekanntmachung.

Eine fremde Gans ist zugelassen; der rechtmäßige Eigentümer kann sie gegen Insertionsgebühren und Futterkosten sofort in Empfang nehmen beim Ortsrichter Walker in Zscherben.

Sonnabend Mittag wurde ein Wagenreif gefunden. Abzuholen gegen Erstattung der Insertionsgebühren beim Deconom Morgenroth.

Ein ehrliches ordentliches Mädchen wird gesucht Gotthardtsstraße Nr. 107.

Eine Pferdedecke wurde verloren zwischen Lauchstädt und Merseburg am 8. October. Der ehrliche Finder erhält im Hirsch zu Merseburg eine angemessene Belohnung.

Neuker in Lauchstädt.

Verloren.

Eine goldener Siegelring mit weißgrauem Stein ist verloren gegangen. Der ehrliche Finder wolle denselben gegen eine angemessene Belohnung im photographischen Atelier bei F. W. Franke abgeben.

Warnung.

Das Kartoffelstoppeln in hiesiger Flur wird hiermit verboten.

Der Flurschüz und sämtliche Hüter sind angewiesen, jeden Uebertretungsfall zur Anzeige zu bringen.

Merseburg, den 14. October 1864.

Das Feld-Comité.

Dank.

Allen denjenigen, welche meinen Mann, den Nagelschmiedemeister Gärtner, zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten und seinen Sarg so schön mit Kränzen schmückten, sowie dem Herrn Dr. Eylau für seine rastlose Thätigkeit, und dem Herrn Diaconus Busch für die am Grabe gesprochenen Trostworte, sage ich meinen tiefgefühltesten Dank.

Merseburg, den 17. October 1864.

Wittve Gärtner.

Getreidepreise.

Merseburg, den 15. October 1864.

	— Thlr. — Sgr. — Pf.	bis — Thlr. — Sgr. — Pf.
Weizen	1 = 16 = 3 = 1 = 17 = 6 =	
Roggen	1 = 6 = 3 = 1 = 7 = 6 =	
Gerste	1 = 6 = 3 = 1 = 7 = 6 =	
Hafer	— = 26 = 3 = 1 = — = — =	

Kirchennachrichten von Merseburg.

Dom. Getrauet: der Handarb. Rischke mit L. H. Herfurt hier. Stadt. Geboren: dem Maurer Graul eine Tochter; dem Drechslermstr. Bergerner eine Tochter; dem Handarb. Schiebel ein Sohn; dem Blirger und Wehthändler Altemann Zwillinge (Tochter und Sohn). — Getrauet: der Schuhmachernstr. J. A. Kanger mit S. F. L. Künner hier. — Gestorben: die älteste Tochter des Tischner- und Tapeziermeisters Sonnenstein, 3 J. 11 M. 1 L. alt, an Mandelblüthe; die jüngste Tochter des Schäfers Schwabe zu Quis, 6 M. 3 W. alt, an Krämpfen; der Blirger und Nagelschmied Gärtner, 47 J. alt, an Brustkrankheit; der jüngste Sohn des Schneidernstr. Dyer, 5 W. alt, an Krämpfen; der jüngste Sohn des Handarb. Volkmann, 2 J. 11 L. alt, an Brustentzündung.

Donnerstag, Nachmittags 4½ Uhr, Gottesdienst in der Gottesackerkirche. Herr Diacon. Busch.

Neumarkt: Geboren: der unversehrt. J. F. Glas in Benenien eine Tochter. — Getrauet: der Handarb. Fiedler mit C. W. L. Pesche

Altenburg. Geboren: dem Mühlentochter Herrmann eine Tochter. — Gestorben: der Holzbergesell Schulte aus Mühlberg, 27 J. alt, an der Auszehrung (im Krankenbause); der 2. Sohn 1. Ehe des Fuhrmanns Treibler jun., 6 J. alt, an der Bräune; die Ehefrau des Gärtners Mehnert, 63 J. alt, am Blutstich.

Kirchennachrichten von Schaaßstädt: Juli.

Geboren: dem Fleischermeister, Petold eine Tochter (totgeb.); dem Schneidermstr. Krostewitz ein Sohn; dem Maurermeister, Bauer ein Sohn; dem Deconom Fuß eine Tochter; dem Fabrikarb. Kathan ein Sohn; dem Mühlentochter Weber eine Tochter. — Gestorben: der Junggefell K. Dreßler, Schuhmachermstr. hier mit A. Steinbach hier; der Junggefell F. Länger, Tischlermstr. in Lodersleben, mit Jgfr. S. Fischer hier; der Handarb. Hartung mit S. Lising hier. — Gestorben: der Birger und Deconom A. Stöber, 82 J. alt, an Altersschwäche; eine Tochter des Bäckermeisters Hammer, 13 W. alt, am Schlagfluß.

Kirchennachrichten von Schaaßstädt: August.

Geboren: dem Schuhmachermstr. Bruns ein Sohn; dem Schneidermeister Magnus eine Tochter; dem Stellmachermstr. Poland ein Sohn; dem Fabrikarb. Hellwig ein Sohn (totgeb.); dem Seilermstr. Engelmann eine Tochter; dem Deconom Gd. Fuß eine Tochter; dem Einwohner Clnner ein Sohn; dem Handarb. Kölsch eine Tochter; dem Fuhrmann Kemnitz eine Tochter; dem Handarb. Fehrig eine Tochter; dem verstorbenen Brauereimeister Einführ eine Tochter (posth.); dem Handarb. Sieber eine Tochter; dem Einwohner Leidenroth eine Tochter. — Gestorben: der Handarbeiter F. Hartung mit C. Lising hier. — Gestorben: Ein Sohn des Maurermeisters Bauer, 16 J. alt, an Krämpfen; die nachgelassene Wittve des verstor. Dec. Bachman hier, 69 J. 7 M. alt, an Magenverhärtung; eine Tochter des Hausbesizers Kumpfer, 22 W. alt, an Krämpfen; die Ehefrau des Schneidermstrs. Magnus, 33 1/2 J. alt, am Kindbettfieber; ein Sohn des Schuhmachermstrs. Bruns, 8 J. alt, an Krämpfen; ein Sohn des Deconomens Weimann, 15 W. alt, an Krämpfen; ein Tochter des Schuhmachermstrs. Reinbold, 3 J. 3 M. 3 W. alt, an Abzehrung; ein Sohn des Handelsmannes Blume, 16 J. alt, am Schlagfluß; die nachgelassene Wittve des verstorbenen Bäckermeisters. Blau, 73 J. alt, an Altersschwäche; eine Tochter des Schneidermstrs. Magnus, 20 J. alt, an Krämpfen; eine Tochter des Deconom C. Fuß, 14 J. alt, an Krämpfen; der Handarb. Schlegel, 69 J. 7 M. alt, am Schlagfluß.

Kirchennachrichten von Schaaßstädt: September.

Geboren: ein unebel. Sohn; dem Seidmstr. Hoppe ein Sohn; dem Handarb. Heyne ein Sohn; dem Schiffer Bestler ein Sohn; dem Handarbeiter Kanzler eine Tochter; dem Handarb. Hesselbarth eine Tochter; dem Handarb. Reinhardt eine Tochter; dem Handarb. Ziegler ein Sohn; dem Schneidermstr. Seeburg eine Tochter. — Gestorben: der Junggefell F. Urel, Wäckermstr. hier, mit Jgfr. W. Fischer hier. — Gestorben: Eine Tochter des verstorbenen Brauereimeisters. Einführ, 12 J. alt, an Krämpfen; eine Tochter des Fuhrmannes Kemnitz, 26 Tage alt, an Krämpfen; eine auferedel. Tochter, 10 M. 18 J. alt, an Scropheln; eine auferedel. Tochter, 16 W. alt, an Krämpfen.

Kirchennachrichten von Lützen: September.

Geboren: dem Birger und Deconom Schröter ein Sohn; dem Handarb. Wöring eine Tochter; dem Birger und Glasermstr. Schrader eine Tochter; dem Handarb. Buschendorf eine Tochter; dem Handarb. Kästner eine Tochter; dem Birger und Sattlermstr. Brandt ein Sohn; dem Handelsmann Schwarz ein Sohn; dem Birger und Mühlentochter Daumann ein Sohn; dem Handarb. Nagel ein Sohn; dem Fuhrm. Keibel ein Sohn; der W. Wählig ein auferedel. Sohn. — Gestorben: der Handarb. Böge mit C. H. Schindler. — Gestorben: das jüngste Kind des Birgers u. Dec. Körner, 3 M. alt, an Krämpfen; das jüngste Kind des Birgers u. Wäntersfabrikant Thomas, 3 W. 5 J. alt, an Krämpfen; der Birger und Fleischermstr. Käsmig, 61 J. 16 J. alt, am Lungenschlag; der auferedel. Sohn der W. C. Müller, 3 M. 13 W. alt, an Krämpfen.

Merseburg, den 18. October 1864. Gestern Abend 1/7 Uhr wurde Sr. Excellenz dem Herrn Oberpräsidenten von Württemberg im Schloßhof eine Serenade gebracht. Bei Fackelbeleuchtung sang der Gesangsverein des Patriotischen Vereins einige Lieder und die Trompeter des Thür. Hus. Reg. Nr. 12 bliesen einige Stücke, wopater beide Theile auf das Schloß befohlen wurden.

Wohl kein Buch entspricht so sehr dem Bedürfnis der Zeit, wie das soeben bei R. Herrosé in Wittenberg erschienene Schriftchen: „Der Deutsch-Dänische Krieg im Jahre 1864“ nach authentischen Quellen und eigener Anschauung zusammengestellt von einem preuß. Officier. Mit militärischer Genauigkeit aber doch allgemein verständlich sind die Ereignisse des Kriegsschauplatzes bis zum Waffenstillstand in 3 Spalten angeführt, von denen die erste die Actionen der preuß. Garde, die zweite die der Oesterreicher und die dritte die der preuß. Linientruppen enthält. Zwei illustrierte Karten bilden den Commentar hierzu. Eine Marschkarte der verschiedenen Corps, worin die Routen der Preußen und Oesterreicher und die Stellungen der Dänen durch verschiedene Farben markirt sind und eine Karte der Düppeler Schanzen und der Bewegungen der Sturmcolonnen. Da bei der höchst practischen Einrichtung und dem billigen Preise von 10 Sgr. eine allgemeine Anerkennung und ein reger Absatz mit Bestimmtheit zu erwarten

ist, so hielten wir uns im Interesse unserer Leser verpflichtet, hierauf besonders aufmerksam zu machen.

Schwurgericht zu Naumburg.

(Fortsetzung.)

Nach stattgehabter Beweisaufnahme hielt der Staatsanwalt die Anklage aufrecht. Er hielt, gestützt auf den Obductionsbefund und die Gutachten der Aerzte für zweifellos, daß die Behandlung des Kindes und namentlich die Verletzungen die Ursache zu dem Tode des Kindes gewesen. Daß aber diese Verletzungen dem Kinde von der Angeklagten vorsätzlich beigebracht seien, und zwar in der Absicht das Kind zu tödten, ergebe sich aus dem ganzen Verbalten der Angeklagten. Sie habe erwiesener- und gefändigermaßen ihre Schwangerschaft ihrer Dienstherrschaft und auch der Hebamme Seidemann noch kurz vor ihrer Niederkunft verheimlicht; sie habe das Kind aus dem Apartement, wo sie es geboren, in einen einsamen Schlichter getragen und mit einem Korbe bedeckt, um sein Aufsuchen zu verhindern; sie habe darauf Wasser aus der Küche geholt und den Apartement gereinigt und die Spuren der Geburt verwischt; sie habe sich sodann, ohne sich um ihr Kind zu kümmern, wieder in die Küche gesetzt und sei so lange dort sitzen geblieben, bis das Kind von Schubert vorgefunden sei u. c.

Der Staatsanwalt beantragte das Schuldig wegen Kindesmordes, event. aber mit Rücksicht auf das Gutachten des Dr. Kayser, wegen Versuch eines Kindesmordes.

Der Verteidiger, Justizrath Göy, widersprach den Deductionen des Staatsanwalts. Er hielt nicht für erwiesen, daß die Verletzungen dem Kinde von der Angeklagten, geschweige denn in der Absicht das Kind zu tödten, beigebracht seien. Seiner Ansicht nach konnten diese Verletzungen wohl auch bei dem Fallen des Kindes in den Apartement oder beim Herausholen aus demselben oder aus dem Schlichter entstanden sein. Er wies auf die verschiedenen Ansichten der Aerzte hin und schloß sich dem Gutachten des Dr. Kayser an, wonach das Kind nicht in Folge der Verletzungen am Stiefel fuß gestorben und wonach dem Kinde das Leben möglicher Weise erhalten werden konnte. Er bemerkte ferner, wie es bekannt sei, daß Frauenzimmer bei Niederkunften nicht immer im vollständigen Besitz ihrer Geisteskräfte seien und meinte, daß hierdurch das Fortschaffen des Kindes in den Schlichter sich erklären lasse. Glaubten die Geschworenen aber dennoch, daß die Angeklagte bei dem Tode ihres Kindes eine Schuld treffe, so könnten sie ihr nur eine Fahrlässigkeit zur Last legen.

Den Geschworenen wurden 5 Fragen gestellt, dahin gehend

- 1) ob die Angeklagte schuldig, ihr Kind gleich nach der Geburt vorsätzlich getödtet zu haben,
- 2) ob sie schuldig, den Versuch gemacht zu haben, ihr Kind gleich nach der Geburt vorsätzlich zu tödten,
- 3) ob sie schuldig, ihr Kind in hilfloser Lage vorsätzlich verlassen und ob in Folge dieser Handlung der Tod des Kindes eingetreten oder ob gar diese Handlung mit dem Vorsatze zu tödten verübt war,
- 4) ob sie den Tod ihres Kindes durch Fahrlässigkeit herbeigeführt,
- 5) ob sie mit Zurechnungsfähigkeit gehandelt.

Die Geschworenen verneinten die Frage ad 1 bis 3 und bejahten die ad 4 und 5.

Der Staatsanwalt beantragte die höchste gesetzliche Strafe, 2 Jahr Gefängniß. Der Gerichtshof erkannte auf 1 Jahr Gefängnißstrafe.

(Fortsetzung folgt.)

Wenn der alte Arndt von der „fragenhaften Eitelkeit“ der Dänen spricht, so hat er recht. Die Inselnänen blicken stolz auf Jütland herab. Die Kopenhagener haben einen Ueberfluß an nationaler Eitelkeit, daß sie alle Chinesen damit versorgen könnten und doch großen Ueberfluß behielten. Ein guter Kopenhagener glaubt in allem Ernst: gleich nach Paris kommt Kopenhagen. Er glaubt, die 1,200,000 Dänen, denn so viele Bewohner zählt das ganze dänische Riesreich, stehen hoch über den 40 Millionen Deutschen. Davon ist er stais und fest überzeugt. Ebenso davon, daß England die Segel streichen muß vor Seeland. Er glaubt, daß man in Kopenhagen besser Punsch zu machen versteht als in London. Er hält sein armeliges Papiergeld für baare Münze. Er bildet sich ein, auf Schleswig ein Recht zu haben. Er ist der Narr unter den Nationen.